

ADFC Radtour Wismar – Schwerin und um den Außensee

Das Anliegen des ADFC ist es, Radtouristen und einheimische Radler anzuregen, die schönsten und abwechslungsreichsten Strecken ebenfalls zu radeln.

„Der Weg ist das Ziel“

Startpunkt: Wismarer Rathaus.

Länge der Strecke: 60 km um den Außensee oder: ca 35 km bis Schwerin. Von dort ist auch stündlich Rückfahrt mit dem Zug möglich.

Routenverlauf: 

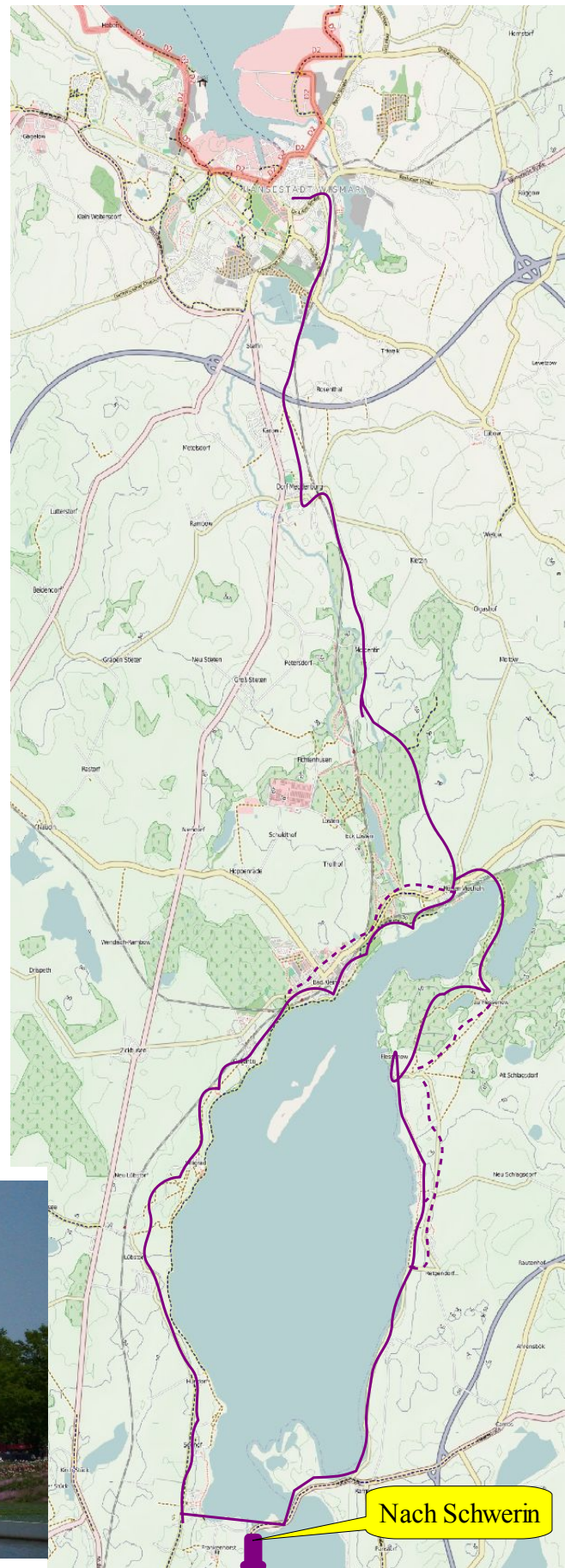
alternative Route: 

Sehenswürdigkeiten:

- Dorf Mecklenburg .Ehemaliger slawischer Burgwall, frühgotische Backsteinkirche, Agrar-Museum
- Hohen Viecheln: Dreischiffige Hallenkirche aus dem 13 Jh.
- Schloss Wiligrad: Neorenaissance, Kunstverein zeigt ständig Ausstellungen
- Schwedenschanze: Ehemalige Befestigungsanlage von 1638

Einkehrmöglichkeiten:

- Gröningsgarten, bei Wismar
- Campingplätze Flessenow, Retgendorf
- Lübstorf,
- Schloßgärtnerei Wiligrad



Schweriner Schloss während der BUGA

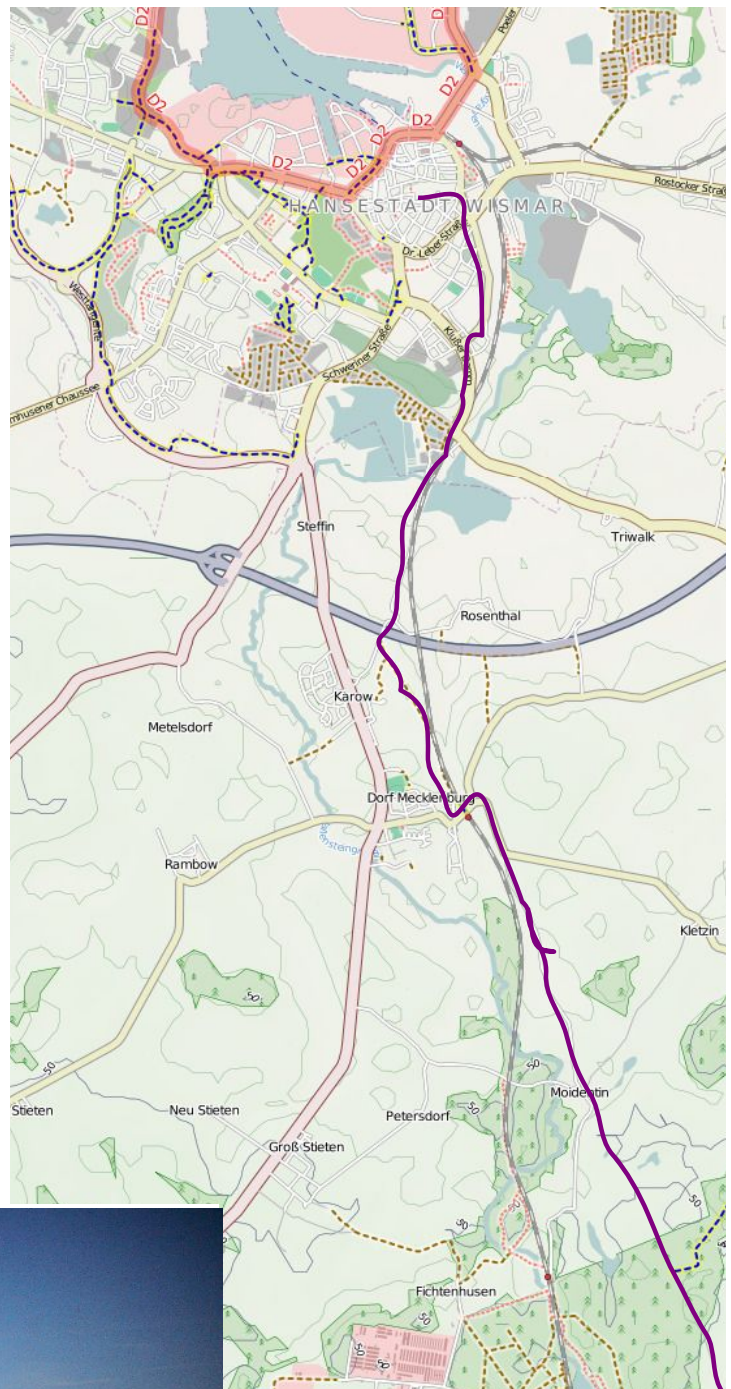
1. Teilabschnitt

Am einfachsten ist es durch die Altwismarstraße auf die Dr. Leberstraße und dann gerade über die Kreuzung in die Kanalstr. zu radeln, dieser folgen bis zum Klußer Damm, dort links den Radweg weiter bis vor dem Bahnübergang.

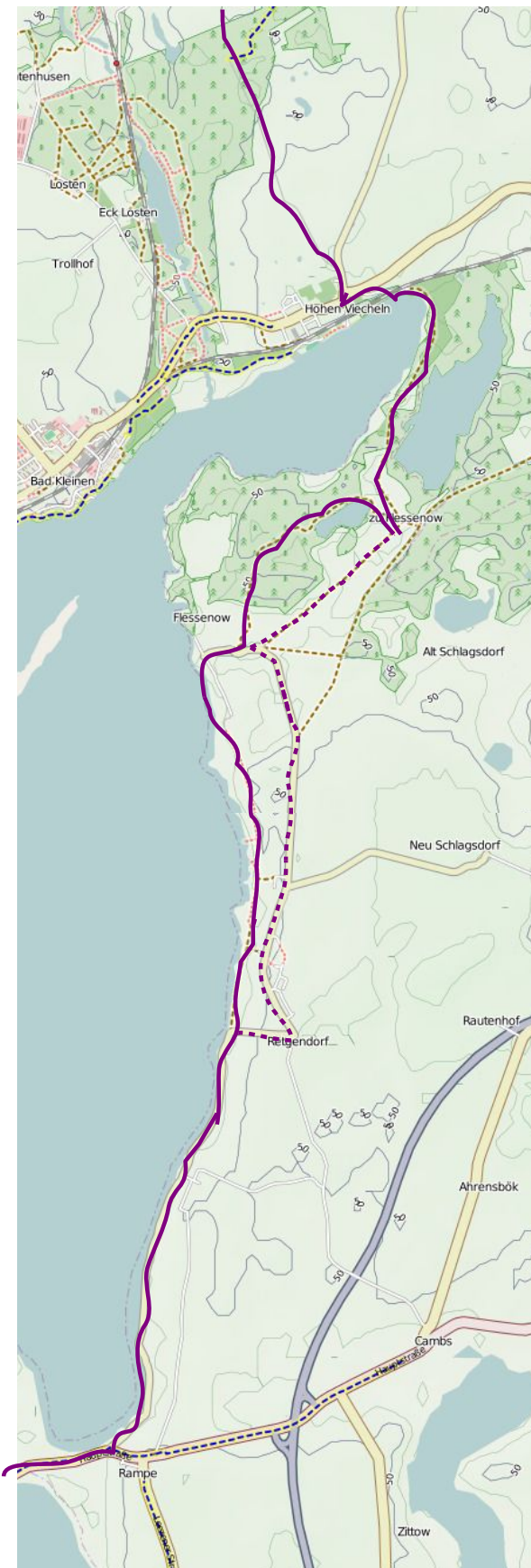
Rechts vor den Schienen in den OT Gröningsgarten einbiegen. Der Radweg führt uns nun über den Wallensteingraben (Wasserfall, Wehr und Brückenbogen laden zu einer kurzen Rast ein)

Hinter der A20 Brücke gabelt sich der Weg. Wir bleiben links auf dem Asphaltweg und rollen bergauf und -ab bis nach Dorf Mecklenburg. Wir orientieren uns an den Bahngleisen. Der Weg verläuft parallel dazu und ist die letzten 50 m vor der Straße und dem Bahnübergang unbefestigt. Vorfahrt beachten! Dann nach links über die Gleise der Straße folgen, rechts halten und weiter geradeaus am Tierheim vorbei nach Moidentin. Gut 10 km sind geschafft.

Beim Abzweigen der Straße links bleiben und den Berg herauf radeln. Ein weitere nach rechts abzweigender Weg führt zum Moidentiner Bahnhof. Wir aber radeln geradeaus auf Asphalt ohne Straßenverkehr in und durch den Wald. Das macht Spaß.



hoch zur A20 Brücke



2. Teilabschnitt

Unser Radweg trifft kurz vor Hohen Viecheln auf die Straße nach Bad Kleinen. Hier fahren wir nur ein kurzes Stück, um dann nach links auf die Straße nach Ventschow einzubiegen.

Hier heißt es aufzupassen um zwischen den Häusern rechts den Weg zur Döpe nicht zu verfehlen (Wegweisung beachten)

Es geht ziemlich steil bergab und der Weg hat Rinnen und lose Steinchen. Dafür erwartet uns nach dem Bahnübergang eine wohlthuende Ruhe im Naturschutzgebiet Döpe. Wir folgen dem gut befahrbaren Naturweg und können vielleicht interessante Vögel und Pflanzen beobachten.

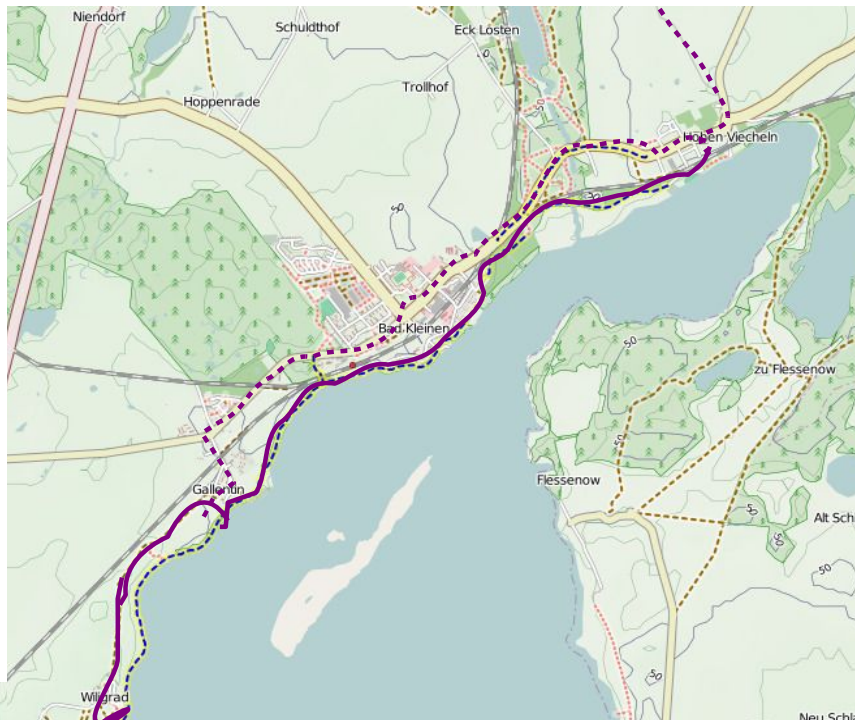
Hinter den ersten vereinzelt Häusern kommt eine ausgeschilderte Wege Kreuzung. Wir wollen nach Flessenow. Dorthin führt schräg rechts ein breiter sandiger gerader Weg oder scharf nach rechts ein etwas gewundener aber weniger sandiger Waldweg. Am Waldrand hinter dem Teich nach links weiter immer dem Hauptweg folgend erreichen wir Flessenow und radeln jetzt zum Campingplatz am Schweriner See herunter. Hier wird es Zeit eine Pause einzulegen. Etwa 22 km haben wir hinter uns.

Ohne größeres Gepäck kann man sehr gut über diesen und den nächsten Campingplatz bis zur Uferstraße hinter Retgendorf radeln. Einige schmale Wegstellen gibt es, dafür ist ringsum Natur ohne Auto Verkehr. Wer lieber schnell unterwegs ist, sollte in Flessenow wieder zur Straße hochfahren und dieser bis zum rechten Abzweig hinter Retgendorf folgen.

Weiter geht es auf der Straße am Schweriner See bis wir auf die B 104 treffen. Nach rechts geht es auf einem Straßen begleitenden Radweg in Richtung Schwerin. Zum Schloss sind es noch etwa 10 km.



Weg durch die Campingplätze



3. Teilabschnitt

Unsere Außenseetour führt auf dem Paulsdamm am ersten Abzweig nach rechts auf ruhiger Straße zwischen dem Außen und Innensee hindurch nach Wickendorf. Auch dort gibt es einen Radweg neben der Straße mit sehr schönen Ausblicken über den Schweriner See. Wir haben jetzt über 30 km hinter uns fahren wieder in Richtung Wismar. In Lübstorf, halten wir uns an der Straßengabelung rechts und strampeln weiter zum Schloß Wiligrad. Dort unbedingt eine Pause einlegen, um Schloss und Garten zu besichtigen und in der rustikalen Gärtnerei einzukehren.

Auf dem asphaltiertem Radweg geht es weiter durch Wald und Feld bis Gallentin.

Nun gibt es die Möglichkeit zwischen den ersten Häusern rechts runter ans Seeufer zu radeln und dann den Weg immer am Ufer entlang bis nach Hohen Viecheln zu nehmen. Der Weg ist überwiegend sehr gut befahrbar und man hat wunderhübsche Ausblicke auf den See und das andere Ufer. In Höhe Bad Kleinen kommen wir an Eiertunnel, Badestelle und Gaststätte vorbei. Außer einer Engstelle (schmaler Weg am Hochufer) gibt es noch das Ärgernis „Absperribügel“. Wenn unser Weg vom Seeufer kommend auf die ersten Wohnhäuser trifft, beginnt rechts herum der Radweg mit einer sehr engen Sperre. Tandem und Kinderanhänger haben dort ein Problem, absteigen muss jeder. Der asphaltierte Weg dahinter entschädigt für die Mühe. Vorbei an der Schwedenschanze und dann über Wallensteingraben radeln wir bis Hohen Viecheln. In Sichtweite der Bahngleise und wenn rechts die Wiese und Badestelle zu sehen sind, ist es besser den oberen Weg links in den Ort zu wählen. Dann kommt man auch an der Kirche vorbei. Ansonsten radelt man erst runter an Bootshäusern und dem Fischer entlang dann sehr steil hoch zur Straße nach Dorf Mecklenburg. Hier endet die Runde um den Außensee. Nach ein paar Minuten

auf der Straße biegen wir nach links in den schon bekannten Weg nach Moidentin ein.

Wer ab Gallentin lieber zügig nach Wismar kommen möchte, fährt die Straße geradeaus, dann links unter den Bahngleisen durch und wieder rechts auf die Straße nach Bad Kleinen und weiter nach Hohen Viecheln. Es gibt straßenbegleitende Radwege und wir biegen hinter Hohen Viecheln links in den Weg nach Moidentin ein. Nach Wismar sind es noch 13 km. Insgesamt wurden ohne den Abstecher nach Schwerin knapp 60 km zurückgelegt.

